



KIST

Kompetenz in Sprachtherapie



„Wissen ist ein Schatz, der seinen Besitzer überall hin begleitet.“

KIST möchte mit einem kleinen, aber feinen Fortbildungsprogramm Wissen zu sprachtherapeutisch relevanten Themen praxisnah vermitteln.

KIST bietet Antworten auf die Fragen des therapeutischen Alltags mit Blick auf die theoretischen und physiologischen Grundlagen der Sprache, des Sprechens, der Stimme und des Schluckens.

KIST wird getragen von Kolleginnen und Kollegen mit langjähriger Erfahrung in Praxis, Lehre und Forschung.



kist.

Kompetenz in Sprachtherapie

Online-Fortbildungen 2023 (Stand 18.3.2023)

Informationen zu den Dozentinnen und Dozenten finden Sie auf den letzten Seiten.

- **Herausforderungen und Anregungen zu Lösungen für die Rahmenbedingungen des Praxisalltags in der Diagnostik und Therapie neurogener Dysphagien.**
Sascha Inderwisch
Sa. **15. April 2023**
- **Herausforderung Demenz -
Management von Sprach- und Schluckstörungen**
Dr. Phil. Maria-Dorothea Heidler
Fr. **21. April 2023**
- **Methodenkombinierte Sprachtherapie bei Down-Syndrom**
Bente von der Heide
Fr./Sa. **28./29. April 2023**
- **Online-Kurzseminar
Der Befund ist fertig. Und jetzt?! –
Eine Handlungshilfe für die Therapieplanung bei neurogenen Dysphagien**
Sascha Inderwisch
Sa. **6. Mai 2023**
- **Morbus Parkinson im Fokus - Dysarthrie und Dysphagie-Therapie**
Dr. Grit Mallien
Terminänderung! Neu: Fr./Sa. **5./6. Mai 2023** ~~12./13. Mai 2023~~
- **Frühe Sprachdiagnostik und -therapie bei Kindern
mit und ohne „Late Talker“-Profil**
Jeannine Schwytay
Mo-Mi **5.,6.,7. Juni 2023**
- **Basalganglien und ihre Demenzen**
Dr. Grit Mallien und Dr. Dorothea-Maria Heidler
Terminänderung/ neu: Fr. **9. Juni 2023** ~~Sa. 24. Juni 2023~~
- **Die Autismus-Ideenkiste:
Unterstützte Kommunikation mit Menschen aus dem Autismus-Spektrum**
Claudio Castañeda
Mo.,Di. **12./13. Juni 2023**
- **Aphasie modellorientiert: Diagnostik und Therapie
nach dem patholinguistischen Ansatz (PLAN)**
Bente von der Heide
Fr./Sa. **1./2. September 2023**
- **Herausforderungen und Anregungen zu Lösungen für die Rahmenbedingungen des
Praxisalltags in der Diagnostik und Therapie neurogener Dysphagien.**
Sascha Inderwisch
Sa. **16. September 2023 (Zusatztermin)**



- ~~REK~~ **Basisarbeit STIMME 1**
Tina Seidel
Fr./Sa. 22./23. September 2023
- **LRS modellorientiert: Diagnostik und Therapie von Lese-Rechtschreibstörungen nach dem patholinguistischen Ansatz (PLAN)**
Bente von der Heide
Fr./Sa. 29./30. September 2023 (*Zusatztermin*)
- **Online-Kurzseminar**
Der Befund ist fertig. Und jetzt?! –
Eine Handlungshilfe für die Therapieplanung bei neurogenen Dysphagien
Sascha Inderwisch
Sa. 30. September 2023
- **Mut heißt machen:**
Kindern mit Selektivem Mutismus ins Sprechen helfen
Sabine Laerum
Fr./Sa. 6./7. Oktober 2023
- **Syntaktische Störungen bei Kindern – Diagnostik und Therapie mit dem PLAN**
Jeannine Schwytay
Fr./Sa. 3./4. November 2023
- **Methodenkombinierte Sprachtherapie bei Down-Syndrom**
Bente von der Heide
Fr./Sa. 10./11. September 2023 (*Zusatztermin*)
- **Online-Kurzseminar**
Nebensatzstrukturen mit Input-Spezifizierung einführen
Jeannine Schwytay
Mo. 13. November 2023
- **Die Autismus-Ideenkiste:**
Unterstützte Kommunikation mit Menschen aus dem Autismus-Spektrum
Claudio Castañeda
D.o/Fr. 16./17. November 2023
- ~~REK~~ **Basisarbeit STIMME 2**
Tina Seidel
Fr./Sa. 17/18. November 2023
- **Online-Kurzseminar**
Laryngektomie - Kommunikation ohne Kehlkopf
Sascha Inderwisch
Sa. 25. November 2023

Weitere Seminare sind in Planung. Schauen Sie regelmäßig auf unsere Homepage und/oder tragen Sie sich in unseren **Newsletter** ein.



KIST.

Kompetenz in Sprachtherapie

Stottern

Von der Übung zum Transfer: Planung und Gestaltung des Transfers in der Stottermodifikationstherapie mit Jugendlichen und Erwachsenen.

Referent	Sascha Inderwisch
Datum	Sa, 11. Februar 2023 09.00 – 13.30 Uhr
Unterrichtseinheiten / Fortbildungspunkte	5 / 2,5
Seminargebühr	75,- €

Das Kurz-Seminar findet online per Zoom-Meeting statt.

Der Therapieerfolg ist immer abhängig von der Umsetzung des Erlernten in den Alltag. Gerade in der Stottertherapie spielt der **Transfer** von Beginn an und nicht erst gegen Ende der Therapie eine zentrale Rolle. Oftmals zeigt sich, dass Betroffene für das Üben im realen Leben nicht ausreichend desensibilisiert sind, obwohl sie die Techniken im Therapieraum umsetzen können. Therapierende stehen vor der Herausforderung, die Betroffenen von Anfang an dabei zu unterstützen, das in der Therapie Erlernte auch im Alltag umzusetzen. Dieses Kurz-Seminar diskutiert diesen Umstand und gibt **Anregungen zur Gestaltung des Übungstransfers in allen Phasen der Stottermodifikationstherapie (Identifikation, Desensibilisierung, Modifikation, Stabilisierung) in den Alltag.**

Seminarablauf / Inhalte:

- kurzer Streifzug über die die Stottermodifikationstherapie (in Anlehnung an das van Riper-Konzept) und Vorstellung des Grundgedankens der jeweiligen Therapiephasen und die Diagnostik bei Jugendlichen und Erwachsenen
- Austausch über sich im Praxisalltag ergebende Schwierigkeiten bei der Transfergestaltung in der Stottertherapie
- Anregungen/Therapieideen zur Gestaltung des Transfers in Einzelschritten der jeweiligen Therapiephasen anhand einer eigens erstellten Übungssammlung mit Hilfestellungskatalog.

Zielgruppe/Voraussetzungen:

Das Seminar richtet sich an Therapierende und Wiedereinsteigende, die bereits über grundlegendes Wissen im Bereich der Stottermodifikationstherapie verfügen und ihre Kenntnisse zur Übungsgestaltung in allen Phasen der Therapie mit besonderem Fokus auf den Transfer erweitern möchten.



KIST.

Kompetenz in Sprachtherapie

Kognitive Dysphasien – Einteilung, Diagnostik und Therapie

Referentin	Dr. Phil. Maria-Dorothea Heidler
Datum	Fr. 10. März 2023 9.00-16.30 Uhr
Unterrichtseinheiten / Fortbildungspunkte	8 / 4
Seminargebühr	139,- €

Die Fortbildung findet online per Zoom-Konferenz statt

Einteilung und Diagnostik Kognitiver Dysphasien

Kognitive Dysphasien können unterschiedlich eingeteilt werden: Einerseits im Hinblick auf die verursachenden kognitiven Beeinträchtigungen (Exekutiv-, Aufmerksamkeits-, Gedächtnis- und/oder Wahrnehmungsstörungen), andererseits hinsichtlich der vorliegenden Erkrankungen (z.B. Kognitive Dysphasien bei demenziellen Syndromen, nach hypoxischen Hirnschädigungen, nach Schädel-Hirn-Trauma etc.). Diese Einteilungsmöglichkeiten sollen dargestellt werden mit dem Ziel, Patienten mit Kognitiver Dysphasie von solchen mit Aphasie und untereinander abzugrenzen. Zudem werden Screeningmöglichkeiten vorgestellt als Basis für die Planung einer zielgerichteten Therapie.

Therapie Kognitiver Dysphasien

Im zweiten Teil sollen therapeutische Konsequenzen einer Differenzialdiagnostik zwischen Patienten mit Aphasie und Kognitiver Dysphasie sowie spezifische Herangehensweisen besprochen werden. Diskutiert werden therapielimitierenden Faktoren bei schweren Hirnschädigungen und die Bedingungen, unter denen restituierend (symptomorientiert) oder kompetenzerhaltend (umgekehrt-symptomorientiert) vorgegangen werden sollte. Für beide Vorgehensweisen werden Beispiele und Übungsmöglichkeiten aufgezeigt (z.B. das Kognitive Training nach Stengel® oder Materialien aus dem Bereich der Aphasie- und Neuropsychologithherapie).



KIST.

Kompetenz in Sprachtherapie

Herausforderungen und Anregungen zu Lösungen für die Rahmenbedingungen des Praxisalltags in der Diagnostik und Therapie neurogener Dysphagien.

Referent	Sascha Inderwisch
Datum	15. April 2023 9.00-14.00 Uhr
Wiederholungstermin	16. September 2023 9.00-14.00 Uhr
Unterrichtseinheiten/ Fortbildungspunkte	5 / 2,5
Seminargebühr	75,- €

Das Kurz-Seminar findet online per Zoom-Meeting statt.

Die Behandlung neurogener Dysphagien geht mit einer hohen Verantwortung der Therapierenden einher und stellt Therapierende im Praxisalltag oftmals vor Herausforderungen, zu denen es im Lehrbuch keine Antworten gibt.

So sind in der Theorie ersichtlich erscheinende Vorgehensweisen für den Behandlungserfolg, wie z.B. das Erfordernis der Compliance von PatientInnen und Angehörigen, sowie der interdisziplinäre Austausch mit Pflegenden und ÄrztInnen, im vielfältigen Praxisalltag nicht immer zufriedenstellend umsetzbar.

In der Praxis tätige Logopädinnen und Logopäden sind im Rahmen von Haus- und Heimbisuchen oftmals mit Situationen konfrontiert, in denen sie ohne die Grundlage einer bildgebenden Diagnostik (FEES, VFS), eine aussagekräftige Entscheidung zur Schluckfähigkeit der Betroffenen treffen und einen entsprechenden Befund formulieren sollen. Auch finden sich Therapierende oftmals in Situationen wieder, in denen die in der Therapie empfohlenen Maßnahmen außerhalb des Therapiesettings nicht immer umgesetzt werden (können).

Dieses Kurz-Seminar will Lösungen für die genannten Herausforderungen mit den Teilnehmenden diskutieren und Anregungen zu deren Bewältigung geben.

Seminarablauf / Inhalte Vormittag (Zeitumfang 3 Unterrichtseinheiten):

Nach einem Basisstreichzug über die **Physiologischen Grundlagen des Schluckaktes** und der **Pathophysiologie einer Dysphagie**, werden der **Aspirationsschnelltest** und die **klinische Schluckuntersuchung** vorgestellt, auf deren Grundlage Anregungen für die Verschriftlichung eines aussagekräftigen Befundes geben werden.

Seminarablauf / Inhalte Nachmittag (Zeitumfang 2 Unterrichtseinheiten):

Basisstreichzug zu verschiedenen Ansätzen mit besonderem Blick auf die Funktionelle-Dysphagie-Therapie (FDT). Vorstellung einer Übungssammlung zur Behandlung der Leitsymptome einer Dysphagie mit Anregungen für die praktische Umsetzung.

Thematisiert wird überdies die Absicherung für die (Nicht-)Einhaltung von Kost- und Schluckempfehlungen auf Grundlage der Funktionellen-Dysphagie-Therapie (FDT).

Zielgruppe/Voraussetzungen

Das Seminar richtet sich an Therapierende, die bereits über grundlegendes Wissen und Erfahrungen in der Behandlung neurogener Dysphagien verfügen, Inhalte auffrischen und Wiederholen wollen und sich im Praxisalltag mit den obig geschilderten Herausforderungen konfrontiert sehen.



KIST.
Kompetenz in Sprachtherapie

Modellorientierte LRS Der Rote Faden in Diagnostik und Therapie

Referentin	Bente von der Heide
Datum	Fr./Sa. 29. / 30. September 2023 (Fr. 10.00-18.00, Sa. 9.00-14.00 Uhr)
Unterrichtseinheiten/ Fortbildungspunkte	15 / 4 (Fortbildungspunkte)
Seminargebühr	259,- €

Die Fortbildung findet online per „Zoom“ statt.

Spezifische Therapiemethoden, die auf einer detaillierten Diagnose basieren treten bei der Behandlung von LRS immer mehr in den Vordergrund. So wird z.B. im Rahmen des neurolinguistischen Ansatzes der detaillierten, modellorientierten Diagnostik sowie der modellgeleiteten therapeutischen Intervention besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Dabei werden inhaltlich sowohl die **grundlegenden Fähigkeiten wie auditive Wahrnehmung und phonologische Bewusstheit** behandelt als auch gezielt der Bereich des **Schriftspracherwerbs** betrachtet.

Das Ziel der Fortbildung ist es auf der Basis aktueller Annahmen zum Schriftspracherwerb verschiedene Diagnostikverfahren (u.a. BAKO, SLRT, SLS, Lemo) darzustellen und ausgehend von **der modellorientierten Diagnose spezifische Therapieansätze** abzuleiten.

Im Rahmen des Seminars wird ein **Therapiekonzept** basierend auf dem Logogenmodell vorgestellt und mit den TeilnehmerInnen erarbeitet. Das Modell soll bei der therapeutischen Arbeit der Therapeutin/dem Therapeuten als Roter Faden bei der Strukturierung der Therapie dienen.

Diagnostik- und Therapiebeispiele werden im Rahmen von Gruppenarbeiten von den TeilnehmerInnen erarbeitet und nachfolgend gemeinsam in der Gruppe ausgewertet.

Hinweis zur Vergabe von Fortbildungspunkten für diese Fortbildung:

Die Vergabe der Fortbildungspunkte richtet sich nach der Anlage 4 zum Vertrag nach § 125 Abs. 1 SGB V über die Versorgung mit Leistungen der Stimm-, Sprech-, Sprach- und Schlucktherapie vom 14.12.2020. Da LRS-Therapie kein "Heilmittel" ist, können für nur die Inhalte der Fortbildung, die Sprachentwicklungsstörungen beinhalten, Fortbildungspunkte vergeben werden. Zudem werden leider bei Online-Fortbildungen nur 50% der Unterrichtseinheiten für die Bepunktung anerkannt.

Bitte beachten Sie, dass Fortbildungen zu LRS anderer Referent*innen, die die volle Zahl an Unterrichtseinheiten als Fortbildungspunkte vergeben, nicht den Verträgen mit den Krankenkassen entsprechen und es dadurch bei einer Prüfung der Fortbildungsverpflichtung zu Problemen kommen kann.

Alle Informationen und Anmeldung:

www.kist-hannover.de

(Anmeldung ist auch per Email oder Telefon möglich)



KIST.

Kompetenz in Sprachtherapie

Herausforderung Demenz - Management von Sprach- und Schluckstörungen

Referentin	Dr. Phil. Maria-Dorothea Heidler
Datum	Fr. 21. April 2023 9.00-16.30 Uhr
Unterrichtseinheiten / Fortbildungspunkte	8 / 4
Seminargebühr	139,- €

Die Fortbildung findet online per Zoom-Konferenz statt

Die Fortbildung soll einen theoretischen Überblick geben zu verschiedenen degenerativen und nichtdegenerativen demenziellen Syndromen, deren Differenzialdiagnostik- sowie Interventionsmöglichkeiten.

Schwerpunkt ist die Auswirkung verschiedener kognitiver und perzeptueller Störungen auf Prozesse von Nahrungsaufnahme und Sprachverarbeitung und das Management dieser Probleme im klinischen und häuslichen Alltag.

Sprachstörungen bei Demenzen

Sprachverarbeitungsprozesse sind von zahlreichen kognitiven Funktionen abhängig, die bei Demenzen in unterschiedlichem Ausmaß gestört sind. Es wird ein Überblick gegeben zu den Auswirkungen gestörter Aufmerksamkeits-, Gedächtnis- und Exekutivfunktionen auf die Sprachverarbeitung und zu sprachlichen Besonderheiten bei verschiedenen demenziellen Syndromen. Im Anschluss werden einige Demenzscreenings und spezifische therapeutische Herangehensweisen für die im klinischen Alltag am häufigsten vorkommenden Syndrome vorgestellt.

Schluckstörungen bei Demenzen

Gestörte Aufmerksamkeits-, Gedächtnis-, Wahrnehmungs- und Exekutivfunktionen haben vielfältige Auswirkungen auf Prozesse des Schluckens und der Nahrungsaufnahme, die im klinischen Alltag durch „klassische“ Schlucktherapiemethoden kaum zu managen sind. Bei Patienten mit demenziellen Syndromen sind dies z.B. das Verkennen und Vergessen des Essens oder die Nahrungsverweigerung. Anhand von Videoaufzeichnungen sollen therapeutische Herangehensweisen sowie effektive und ineffektive Kommunikationsstrategien während der Nahrungsaufnahme erarbeitet werden.



KIST.

Kompetenz in Sprachtherapie

**Methodenkombinierte Sprachtherapie
bei Kindern mit *Down Syndrom* -
vielfältige Störungsbilder vielfältig behandeln**

Referentin	Bente von der Heide
	28. / 29. April 2023
Datum	Fr. 10.00 - 17.00, Sa. 9.00 - 12.30 Uhr
Wiederholungstermin:	10./11. November 2023
	Fr. 10.00 - 17.00, Sa. 9.00 - 12.30 Uhr
Unterrichtseinheiten / Fortbildungspunkte	12 / 6
Seminargebühr	209,- €

Die Fortbildung findet online per „Zoom“ statt.

Die individuellen sprachlichen Fähigkeiten und Einschränkungen bei Kindern mit Trisomie 21 variieren extrem und erlauben keine Fixierung auf einzelne Therapieverfahren. Erst die individuelle Kombination unterschiedlicher sprachtherapeutischer Methoden ermöglicht eine individuell auf das Kind angepasste Therapie.

Im Rahmen des Seminars werden Methoden wie **gebärdenunterstützte Kommunikation, Frühes Lesen, lautgebärdengestützte Therapie** und der Einsatz **elektronischer Hilfsmittel (z.B. „Talker“)** vorgestellt, diskutiert und die Planung methodenkombinierter Therapien anhand von Fallbeispielen erprobt.

Da der Zusammenarbeit mit Eltern und anderen betreuenden Personen eine große Rolle für die erfolgreiche Förderung der sprachlichen Fähigkeiten von Kindern mit Trisomie 21 zukommt, wird dem Bereich der Beratung besonderes Augenmerk geschenkt.

Die SeminarteilnehmerInnen sollen am Ende des Seminars sprachtherapeutische Interventionen sicher planen und mit Hintergrundinformationen zu den genannten Therapiebereichen Eltern und ErzieherInnen anleiten können.



KIST.

Kompetenz in Sprachtherapie

Der Befund ist fertig. Und jetzt?! –

Eine Handlungshilfe für die Therapieplanung bei neurogenen Dysphagien auf Grundlage der Funktionellen Dysphagietherapie (FDT)

Referent	Sascha Inderwisch
Datum	Sa, 8. Mai 2023
Wiederholungstermin	Sa, 30. September 2023
Zeit	10.00 - 12.30 Uhr
Unterrichtseinheiten / Fortbildungspunkte	3 / 1,5
Preis	49,- €

Nach ausführlicher medizinischer und schlucktherapeutischer Diagnostik erfolgt die patientInnenorientierte Planung des therapeutischen Vorgehens. Die Funktionelle Dysphagietherapie (FDT) bietet verschiedene funktions- und problemorientierte therapeutische Maßnahmen zur Behandlung dysphagischer Störungsmuster. Aufgabe der Therapierenden ist es, auf Grundlage des Befundes passende Verfahren auszuwählen und therapeutische Maßnahmen zielgerichtet zu planen, umzusetzen und hinsichtlich ihrer Effektivität für die einzelnen PatientInnen zu beurteilen und ggf. zu überdenken.

Das Webinar richtet sich an folgende Fragestellungen:

- Welche Komponenten der FDT gibt es und wie werden diese individuell gewichtet?
- Welche Maßnahmen eignen sich für welche Symptome?
- Lassen sich Übungen patientInnen-spezifisch modifizieren und sind diese dann noch effektiv?

Das Webinar gibt zunächst einen kurzen Überblick über die Komponenten der FDT und stellt

dann Kriterien zur Übungsauswahl einschließlich zielgerichteter Übungsdurchführung anhand einer Übersicht für eine symptomorientierte Vorgehensweise vor. Der Einsatz einiger gängiger therapeutischer Maßnahmen der FDT wird orientiert an den Leitsymptomen einer Dysphagie beleuchtet.

Zielgruppe: Das Webinar kann als einführender, orientierender Überblick für Neueinsteigende oder zur Wiederauffrischung dienen, ersetzt jedoch keinesfalls ein ggf. zusätzlich erforderliches Präsenzseminar mit praktischen Übungsanteilen für unerfahrene Therapierende in diesem Fachbereich. Grundlagenwissen über Symptome und Diagnostik neurogener Dysphagien wird vorausgesetzt.



KIST.

Kompetenz in Sprachtherapie

Morbus Parkinson im Fokus:
Dysarthrie- und Dysphagietherapie bei ideopatischem Parkinson (IPS) &
atypischem Parkinson-Syndrom (APS)

Referentin	Dr. Grit Mallien
	Neuer Termin!:
Datum	Fr./Sa. 6./7. Mai 2023 12./13. Mai 2023 (Fr.: 9.30-17.45 Uhr, Sa. 8.30-15.00 Uhr)
Unterrichtseinheiten	16 / 8
Fortbildungspunkte	
Seminargebühr	279,- €

Die Fortbildung findet online per „Zoom-Konferenz“ statt.

Sprechstörungen (Dysarthrien) treten im Rahmen der Idiopathischen Parkinsonerkrankung (IPS) aber insbesondere auch bei Atypischen Parkinsonsyndromen (APS) sehr häufig auf. **Im Laufe der Erkrankung entwickeln bis zu 90% der Betroffenen eine Stimm- und Sprechstörung.** Bei manchen Patienten ist eine veränderte Stimme sogar das erste Krankheitszeichen. Leider wirkt die medikamentöse Therapie beim Sprechen in der Regel kaum. Auch die Tiefe Hirnstimulation (DBS) führt zu sehr unterschiedlichen Resultaten hinsichtlich des Sprechens, häufig zu einer Verschlechterung. **Die einzige Möglichkeit, das Sprechen zu verbessern, ist die evidenzbasierte Sprechtherapie,** wobei das LSVT-LOUD Konzept den „golden standard“ darstellt. Um die passende Therapiemethode auszuwählen, ist es wichtig, den primären Parkinson (MP) von den verschiedenen atypischen Parkinsonsyndromen (PSP/ MSA/ CBS) zu unterscheiden. Dieser Kurs vermittelt Ihnen den theoretischen Hintergrund zu dieser differentialdiagnostischen Unterscheidung und versucht dysarthrische „red flags“ anhand von Videobeispielen zu verdeutlichen.

Desweiteren zeigen sich im Rahmen der Parkinsonerkrankung zum Teil auch ausgeprägte Schluckstörungen (Dysphagien), die oftmals erst nach der ersten Lungenentzündung diagnostiziert werden und bei Nichtbeachtung zu lebensbedrohlichen Umständen führen können. Der MDT-Online wird hier als wichtiges Diagnose-Tool vorgestellt und ist eingebettet in ein Update zu den „latest news“ der Dysphagiediagnostik und -therapie bei IPS und APS.

Dieses Seminar soll dazu beitragen, zielgerichtete Therapiestrategien zur Behandlung der Sprech- und/ oder Schluckstörungen im Rahmen einer Parkinsonerkrankung kennenzulernen, um die Betroffenen so vor sozialer Isolation zu schützen und ihnen zu helfen, ihre Lebensqualität zu sichern.

Zielgruppe: SprachtherapeutInnen, die Grundwissen zu M. Parkinson, Motivation und Interesse mitbringen und wenn gewünscht, ein Video, das im Rahmen einer Falldarstellung diskutiert werden kann.

Hinweis: Dieses ist *kein* LSVT-Loud-Seminar!

Kist-Fortbildungen Allerstr. 14, 30519 Hannover (Geschäftsanschrift). Tel.: 0511-839808, Fax.: 0511-839818

E-Mail: info@kist-hannover Internet: www.kist-hannover.de



KIST.

Kompetenz in Sprachtherapie

Frühe Sprachdiagnostik und -therapie bei Kindern mit und ohne "Late Talker"-Profil

Referentin	Jeannine Schwytay
Datum	Mo.-Mi. 5. / 6. / 7. Juni 2023 (jeweils 8.30 Uhr - 13.15)
Unterrichtseinheiten/ Fortbildungspunkte	16 / 8
Seminargebühr	269,- €

Die Fortbildung findet online per „Zoom-Meeting“ statt.

Mit der Sensibilisierung für einen früheren Start von Sprachdiagnostik und -therapie werden immer mehr Kinder **vor ihrem dritten Geburtstag** in Praxen vorgestellt. Trotz der mittlerweile umfassenden Forschungsergebnisse zu „Late Talker“-Kindern bleiben in der Praxis häufig Unsicherheiten bestehen, da die vorgestellten Kinder oft kein *klassisches* „Late Talker“ –Profil (unauffälliges Sprachverständnis, produktiver Wortschatz weniger als 50 Wörter, keine Wortkombinationen) zeigen, sondern vielmehr **Anzeichen komplexer umschriebener Entwicklungsstörungen**, die jedoch meist noch nicht diagnostiziert wurden.

Den TeilnehmerInnen wird anhand von Fallbeispielen eine in der Praxis entwickelte **Checkliste** vorgestellt, die den Ausgangspunkt für die Differentialdiagnose bildet. Sie erleichtert die Ableitung eventuell notwendiger **weiterführender Untersuchungen** sowie die Ableitung des **individuellen Therapieschwerpunkts** und ist hilfreich für die **kompetente Beratung der Eltern**. Die therapeutischen Schwerpunkte fokussieren den **patholinguistischen Ansatz (PLAN, Siegmüller & Kauschke, 2017)**.

*Alle Informationen und Anmeldung:
www.kist-hannover.de
(Anmeldung ist auch per Email oder Telefon möglich)*



kist.

Kompetenz in Sprachtherapie

Basalganglienerkrankungen und ihre Demenzen

Referentinnen	Dr. Grit Mallien, Dr. Maria Dorothea Heidler
Datum	Fr. 9. Juni 2023 (09.00-16.15 Uhr)
Unterrichtseinheiten/ Fortbildungspunkte	8 / 4
Seminargebühr	159,- €

Die Fortbildung findet online per „Zoom“ statt

Ausgangspunkt sind die Anatomie und Funktion der Basalganglien: Was passiert, wenn es in diesen Strukturen zu degenerativen oder nicht-degenerativen Erkrankungen kommt?

Welche Auswirkungen zeigen sich auf Motorik und Kognition bei diesen Patienten? Dargestellt werden zunächst verschiedene Basalganglienerkrankungen sowie demenzielle Syndrome, verbunden mit der Fragestellung, in welcher Kombination und mit welcher kognitiven Symptomatik diese vorkommen. Neben kognitiven werden zudem sprechmotorische, dysphagische und sprachliche Auffälligkeiten sowie deren Zusammenhänge besprochen.

Für die Diagnostik von Kognition, Dysarthrien und Schluckstörungen bei Basalganglienerkrankungen gibt es derzeit diverse Screenings, die kurz vorgestellt werden. Den Abschluss bilden therapeutische Möglichkeiten, wobei der Bogen vom LSVT Training bis hin zu Kognitivem Training reicht. Die Diskussion realistischer Therapieziele in Abhängigkeit von der Art der Erkrankung (degenerativ versus nicht-degenerativ), therapeutische Grenzen, aber auch zahlreiche Möglichkeiten des kompensatorischen und kompetenzerhaltenden Trainings bilden den Abschluss des Workshops.

Alle Informationen und Anmeldung:

www.kist-hannover.de

(Anmeldung ist auch per Email oder Telefon möglich)



kist.

Kompetenz in Sprachtherapie

Die Autismus-Ideenkiste: Unterstützte Kommunikation mit Menschen aus dem Autismus-Spektrum

Referent:	Claudio Castañeda
Datum:	Mo./Di. 12./13. Juni 2023 (jeweils 9 – 16 Uhr)
Wiederholungstermin:	Do./Fr. 16./17. November 2023 (jeweils 9 – 16 Uhr)
Unterrichtseinheiten/ Fortbildungspunkte	14 / 7
Seminargebühr	249,- €

Die Fortbildung findet online per Zoom-Meeting statt.

Viele Menschen aus dem Autismus-Spektrum können sich nicht oder nicht ausreichend lautsprachlich mitteilen. Der Bereich der Unterstützten Kommunikation (UK) kennt dann viele verschiedene Angebote, um die gemeinsame Kommunikation zu unterstützen. In der Veranstaltung wollen wir uns nach einem Blick auf das autismus-spezifische Verstehen als Grundlage für das Gestalten passender UK-Angebote viele verschiedene Ideen anschauen und anhand von Videobeispielen und Fallarbeiten vertiefen.

Inhalte sind u.a.:

- autismspezifische Besonderheiten verstehen
- Verstehen unterstützen: Visuelle Strategien in der Kommunikation benutzen
- aktive Kommunikation unterstützen durch Modelling, interessenorientierte und interaktionszentrierte Angebote



KIST.

Kompetenz in Sprachtherapie

Aphasie modellorientiert - Der Rote Faden in der Aphasietherapie und Diagnostik

Referentin	Bente von der Heide
Datum	1. / 2. September 2023 (Fr. 10.00-19.00, Sa. 9.00-13.00 Uhr)
Unterrichtseinheiten / Fortbildungspunkte	15 / 7,5
Seminargebühr	259,- €

Die Fortbildung findet online per „Zoom“ statt.

Wie finde ich in der Diagnostik die Ursachen für die sprachlichen Symptome die mein Patient zeigt? Wie kann ich aus der Diagnostik die passende Therapiemethode ableiten und welches Material steht mir zur Verfügung? Wie kann ich mir die zugrundeliegende modellorientierte Diagnose für die Umsetzung in die Therapie zunutze machen und den roten Faden bei der Umsetzung im therapeutischen Alltag im Blick behalten?

Aphasischen Symptomen können unterschiedliche Ursachen zugrunde liegen, diese werden häufig erst durch die modellorientierte Diagnostik sichtbar. **Im Rahmen des Seminars wird ein strukturiertes Behandlungskonzept vorgestellt und von den Teilnehmenden erprobt, welches sich auf die spezifischen Ursachen aphasischer, dyslektischer und dysgraphischer Symptome bezieht.** Dem Behandlungskonzept liegen wissenschaftliche Erkenntnisse aus Wirksamkeitsstudien zur kognitiven Behandlung von Störungen im Sprachverständnis, der mündlichen Wortfindung und Produktion, des Lesens und des Schreibens zugrunde.

Das Ziel des Seminars ist es den Teilnehmenden empirisch erprobte Therapiemethoden für den Therapiealltag zugänglich zu machen und die Ableitung der Therapie aus der modellorientierten Diagnostik zu sichern.

Inhalte:

- Einführung in die kognitiv orientierte Sprachtherapie bei Aphasie, Dyslexie und Dysgraphie
- ICF orientierte Therapie
- Modellorientierte Diagnostik (Lemo 2.0)
- Ableitung der Therapiemethoden
 - Sprachverständnis
 - Wortproduktion
 - Lesen
 - Schreiben
- Therapieplanung: Fallbeispiele

Basisarbeit STIMME - 1

Referentin	Tina Seidel
Datum	22./23. September 2023
Unterrichtseinheiten / Fortbildungspunkte	14 / 7
Zeiten	Fr, 13-18.00 Uhr Sa, 9-16.30 Uhr
Seminargebühr	249,-

Die Fortbildung findet online per "Zoom-Konferenz" statt.

Stimmtherapie ist keine Magie. Der Stimmklang folgt den anatomischen und physiologischen Gegebenheiten des Körpers und den Bedingungen der Umgebung. Demnach können Maßnahmen einer Stimmtherapie logisch begründet und für Jede/n greifbar gemacht werden, sobald die/der Therapeut/in über das entsprechende Wissen verfügt.

Diese Fortbildung möchte ein grundlegendes Verständnis für die Stimmfunktion ermöglichen und die Werkzeuge für die Praxis einer Stimmtherapie an die Hand geben. Sie richtet sich an alle, die eine anatomisch und physiologisch fundierte und zugleich praktische Sichtweise auf das Thema Stimme und Stimmtherapie erlernen möchten. Neben dem intensiven Ausprobieren von Stimmübungen und dem Durchführen eines Stimm-Screenings, werden auch die Stimmen der Therapeut/innen angehört und Impulse für das eigene Stimmtraining gegeben.

Themenschwerpunkte im Überblick:

- Besonderheiten der Stimme und der Stimmtherapie in der Praxis
- Stimm- Screening: Anamnese & Diagnostik im Praxisalltag
- Stimmphysiologie und -anatomie
- Stimmübungen
- Kennenlernen der eigenen Stimme
- Hörtraining

Der zweite Teil dieser Fortbildung findet am 17./18. November 2023 statt.
Teil eins ist unabhängig vom zweiten Teil buchbar.



Mut heißt machen: Kindern mit Selektivem Mutismus ins Sprechen helfen

Referentin	Sabine Laerum
Datum	Fr./Sa. 6. / 7. Oktober 2023 (Fr. 8.00-15.30, Sa. 9.00-16.30 Uhr)
Unterrichtseinheiten / Fortbildungspunkte	16 / 8
Seminargebühr	279,- €

Die Fortbildung findet online per „Zoom“ statt.

Kinder mit selektivem Mutismus leiden unter einer Angststörung, die eine massive Kommunikations- und Sprechblockade bewirkt. Betroffene können meist zuhause und mit vertrauten Personen sprechen, bringen aber in sozialen Situationen, in denen Sprechen erwartet wird – z.B. im Kindergarten oder der Schule kein Wort heraus. Therapeut:innen, Eltern und Lehrpersonen stellt das schweigende Verhalten vor große Herausforderungen. In diesem Seminar schauen wir uns an:

- was Selektiver Mutismus ist
- welche Mythen sich um das Störungsbild ranken
- woher der selektive Mutismus kommt und warum das Schweigen oft so hartnäckig ist
- welche Aspekte bei der Diagnose eine Rolle spielen
- wie die Kontaktaufnahme günstig gestaltet werden kann
- welche spezifischen Kommunikationsmethoden helfen, um das Sprechen zu stärken
- wie wir das Kind schrittweise auf Erfolgskurs setzen können
- wie wir neue Personen in den Sprechzirkel einführen (Fading-in)
- wie, wann und warum wir Expositionen durchführen (in vivo Arbeit)

Grundlage des Seminars ist das verhaltenstherapeutische Konzept der Parent-Child-Interaction Therapy Adapted for selective Mutism (PCIT-SM). Um miteinander die Techniken dieses Ansatzes zu üben, bringen die Teilnehmenden bitte ein Spielzeug mit, das sich zum Freispiel eignet - z.B. Lego oder Bausteine. Der Kurs ist geeignet für Therapeut:innen und Angehörige, die ein Kind im Alter von 3 bis 11 Jahren unterstützen, das selektiven Mutismus hat.

Alle Informationen und Anmeldung:
www.kist-hannover.de
(Anmeldung ist auch per Email oder Telefon möglich)



KIST.

Kompetenz in Sprachtherapie

Dysgrammatismus:

**Syntaktische Störungen bei Kindern – Diagnostik und Therapie
mit PLAN**

(nach Siegmüller & Kauschke, 2017)

Referentin	Jeannine Schwytay
Datum	3./4. November 2023 je Sa. 9.00-16.00 Uhr
Unterrichtseinheiten / Fortbildungspunkte	16 / 8
Seminargebühr	269,- €

Die Fortbildung findet online per „Zoom“ statt.

In diesem Seminar wird den TeilnehmerInnen Handwerkszeug vermittelt, mit dem individuelle sprachsystematische Therapieziele bei Erwerbsstörungen auf der syntaktischen Ebene hergeleitet und in die Praxis umgesetzt werden können.

Den theoretischen Hintergrund des Seminars bildet der **Patholinguistische Therapieansatz (PLAN, Kauschke & Siegmüller (Hrsg.) 2017)** mit seinen syntaktischen Therapiebereichen zum Aufbau von ersten Wortkombinationen, zur Verbzweitstellung und zur Flexibilisierung von Satzstrukturen sowie zum Aufbau von Äußerungen mit grammatisch eingebundenen Verben („Schnittstellentherapie“).

Der rote Faden des Seminars verläuft von der frühen zur späten syntaktischen Entwicklung, welche jeweils kurz theoretisch erklärt und dann in Bezug auf Diagnostik und Therapie vertieft wird. Die einzelnen Therapiebereiche werden vorgestellt, mit Beispielen verdeutlicht und die therapeutische Umsetzung vertieft. Hierbei werden die unter der Herausgeberschaft von Kauschke & Siegmüller (2017) erschienenen einzelfallorientierten **„Materialien zur Therapie nach dem Patholinguistischen Ansatz: Syntax und Morphologie“** einbezogen.

Alle Informationen und Anmeldung:

www.kist-hannover.de

(Anmeldung ist auch per Email oder Telefon möglich)



KIST.

Kompetenz in Sprachtherapie

Dysgrammatismus: Nebensatzstrukturen mit Inputspezifizierung einführen

Referent	Jeannine Schwytay
Datum	Mo, 13. November 2023 9.00-12.15 Uhr
Unterrichtseinheiten / Fortbildungspunkte	4 /2
Seminargebühr	75,- €

Die Fortbildung findet online per Zoom-Meeting statt.

„Du kriegst ganz viele Punkte, wegen bist du groß.“ Nachdem Kinder mit Dysgrammatismus die Verbzweitstellung erworben haben, übergeneralisieren sie diese häufig auf Nebensätze oder zeigen noch anhaltende Probleme mit den Nebensatzeinleitenden Konjunktionen.

In diesem Kurz-Seminar lernen Sie, wie im Patholinguistischen Ansatz [PLAN, Kauschke & Siegmüller (Hrsg.) 2017] Inputspezifizierungen in der Therapie zum Aufbau von Nebensätzen eingesetzt werden.

Es wird kein Vorwissen zum PLAN vorausgesetzt.

Alle Informationen und Anmeldung:

www.kist-hannover.de

(Anmeldung ist auch per Email oder Telefon möglich)

Basisarbeit STIMME - 2

Referentin	Tina Seidel
Datum	17./18. November 2023
Unterrichtseinheiten / Fortbildungspunkte	14 / 7
Zeiten	Fr, 13-18.00 Uhr Sa, 9-16.30 Uhr
Seminargebühr	249,-

Die Fortbildung findet online per "Zoom-Konferenz" statt.

Aufbauend auf die Grundlagen der Stimmarbeit in „BASISARBEIT STIMME 1“ werden in diesem Seminar weitere Bestandteile der Stimmtherapie betrachtet und gemeinsam geübt.

Die Bereiche Air (Atmung), Body (Körper) und Mind & Care (Geist & Fürsorge) sind essenzielle Komponenten einer erfolgreichen Stimmtherapie und werden hier stimmbezogen und alltagsrelevant in anatomisch- physiologische Zusammenhänge gebracht. Zu allen Bereichen werden Übungen und Praxisbeispiele vorgestellt, sodass zum Ende der Fortbildungen ein Gesamtpaket an Basisübungen und Therapieideen mit in die eigene Praxis genommen werden kann.

Themenschwerpunkte im Überblick:

- Atemphysiologie und -anatomie (stimmbezogen)
- Atemübungen
- Ganzkörperphysiologie und -anatomie (stimmbezogen)
- Ganzkörperübungen
- Stimmhygiene
- Mindset in der Stimmtherapie
- Aufbau von Stimmtherapien
- Praxisfeedback

Diese Fortbildung kann bei entsprechendem Vorwissen (siehe Teil 1) auch separat gebucht werden. **Teilnahme an Teil 1 ist also nicht verpflichtend.**



KIST.

Kompetenz in Sprachtherapie

Laryngektomie

*Kommunikation ohne Kehlkopf: Diagnostik und Therapie
Laryngektomierter und die Möglichkeiten der
Stimmrehabilitation - ein Grundlagenseminar*

Referent	Sascha Inderwisch
Datum	Sa. 25. November 2023 9.00-12.30Uhr
Unterrichtseinheiten / Fortbildungspunkte	4 / 2
Seminargebühr	55,- €

Das Kurz-Seminar findet online per Zoom-Meeting statt.

Dieses Seminar ermöglicht einen grundlegenden Überblick über den zeitlichen Ablauf einer Laryngektomie vom Auftreten der ersten Symptome, über das diagnostische Procedere, OP-Methoden und den daraus resultierenden Funktionsveränderungen, bis zur Anschlussheilbehandlung. Mit Blick auf die Aufgaben der stationären und ambulanten logopädischen Therapie werden prä- und postoperative logopädische Maßnahmen und Möglichkeiten der Stimmrehabilitation vorgestellt.

Inhalte:

- Symptome des Larynx-/Hypopharynxkarzinoms
- Medizinische Diagnostik
- OP-Methoden - Funktionsveränderungen
- Das Präoperative Gespräch
- Logopädische Diagnostik -
Therapie: Vorstellung der 3 Ersatzstimmen (Funktionsprinzipien,
Indikation/Kontraindikation, Anbahnungsmethoden):
 1. - Ösophagusersatzstimme / Ructusstimme
 2. - Shunt-Ventil-Stimme
 3. - Elektrolarynx
- Aufgaben stationärer und ambulanter logopädische Therapie

Zielgruppe: Das Seminar richtet sich an Therapierende, die sich einen ersten orientierenden Überblick als Einstieg in den Fachbereich verschaffen möchten.



Vielen Dank unseren Dozentinnen und Dozenten



Claudio Castañeda, Sozialpädagoge.

Seit 1998 Arbeit mit Menschen aus dem Autismus-Spektrum.

Referent im Lehrgang Unterstützte Kommunikation (LUK) zum Themengebiet Autismus.

Mitarbeiter der Beratungsstelle Kommunikation & Verhalten (BeKoVe) der Lebenshilfe Köln.



Dr. phil. Maria-Dorothea Heidler

- 1991-1996: Studium der Sprechwissenschaft an der Humboldt-Universität zu Berlin (Institut für Rehabilitationswissenschaften)
- seit 1996: Tätig als akademische Sprachtherapeutin in der neurologischen Abteilung der Brandenburg Klinik (Bernau-Waldsiedlung)
- 2004: Ausbildung zur "Fachtherapeutin für Kognitives Training" an der Akademie für Kognitives Training nach Dr. med. Franziska Stengel in Stuttgart
- 2005: Promotion zum Thema "Kognitive Dysphasien" an der Humboldt-Universität zu Berlin
- 2008: Gründungsmitglied der Communication Academy

Berlin www.communication-academy.org

- seit 2012: Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Rehabilitationswissenschaften an der Universität Potsdam



KIST.

Kompetenz in Sprachtherapie



Sascha Inderwisch, Lehrlogopäde

Sascha Inderwisch schloss seine Ausbildung zum Logopäden 2009 an der Lehranstalt für Logopädie in Rheine ab. Anschließend war er bis 2012 als Logopäde in einem ambulanten Therapiezentrum für Kinder und Erwachsene in Augsburg tätig.

Ab 2012 arbeitete Sascha Inderwisch in verschiedenen Praxen und klinischen Einrichtungen u.a. in der Abteilung für Physikalische Frührehabilitation im Städtischen Klinikum München-Bogenhausen (2012-2013) und im Konsildienst der Stroke-Unit im Stadtkrankenhaus Schwabach (2016-2019) mit den Schwerpunkten Dysphagie und TK-Management.

Sascha Inderwisch ist Dozent für das Fach "Laryngektomie" an der Berufsfachschule für Logopädie in Ulm (IB) und absolvierte berufbegleitend das Bachelorstudium der „Medizinalfachberufe“ (FH-Nordhessen) und das Masterstudium „Erwachsenenbildung“ (TU Kaiserslautern).

Von 2014 bis 2020 war er primär als Lehrlogopäde (Unterricht und Supervision) an der Berufsfachschule für Logopädie in Fürth für die Fachbereiche "Redeflussstörungen" und "Dysphagie", und zuletzt an der Staatlichen Berufsfachschule für Logopädie am Klinikum der Universität München für den Fachbereich "Neurologische Sprach-, Sprech- und Schluckstörungen" tätig.



Dr. Grit Mallien

- Geboren 1971, zwei erwachsene Söhne
- Studium der Patholinguistik an der Universität Potsdam
- von 1998-2012 Leiterin der Abteilung Logopädie der Parkinsonklinik in Beelitz- Heilstätten, seit 2013 in eigener Praxis tätig
- Promotion zum Thema „Dysarthrie bei PSP“
- LSVT LOUD Trainerin, LSVT BIG Referentin und Mitglied der LSVT Academy



KIST.

Kompetenz in Sprachtherapie



Sabine Laerum, Dipl.-Patholinguistin,
Logopädin

Sabine Laerum ist als Patholinguistin und Logopädin auf die Behandlung von Kindern mit selektivem Mutismus spezialisiert. Sie arbeitet mit dem verhaltenstherapeutischen Therapieansatz der **Parent-Child-Interaction Therapy Adapted for Selective Mutism (PCIT-SM)**, in dem sie vom Psychologen Dr. Steven Kurtz (New York) zertifiziert wurde.

Neben der Therapie bietet sie Eltern und Fachpersonen an Fortbildungsinstituten in Deutschland, Österreich und der Schweiz Weiterbildungen zum selektiven Mutismus an und gibt darüber hinaus als Dozentin Kurse an der Universität Potsdam im Studiengang Patholinguistik sowie an der Justus-Liebig-Universität Giessen im Weiterbildungsstudiengang postgraduale Ausbildung «Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie».



Jeannine Schwytay, Dipl.-Patholinguistin,

ist seit 2001 akademische Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Psycholinguistik mit Schwerpunkt Spracherwerb der Universität Potsdam. Dort ist sie für die praktische Ausbildung im Bereich der Diagnostik und Therapie bei Sprachentwicklungsstörungen verantwortlich.

Sie ist eine der Autorinnen der unter der Herausgeberschaft von Kauschke & Siegmüller (2012/2017) erschienenen „Materialien zur Therapie nach dem Patholinguistischen Ansatz: Syntax und Morphologie“.



Karin Hein Logopädin M.A. , Therapiewissenschaftlerin

- 2007-2011 Bachelorstudium „Logopädie“ an der Hochschule Fresenius in Idstein
- 2011-2013 Masterstudium (in Teilzeit) „Therapiewissenschaften“ an der Hochschule Fresenius in Idstein
- Teilzeitbeschäftigung als akademische Sprachtherapeutin in einer logopädischen Praxis in Siegen
- 2013-2015 Ausweitung der Teilzeitstelle in eine Vollzeitbeschäftigung im Rahmen der Anstellung in der logopädischen Praxis
- seit Januar 2016 Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Masterstudiengang „Klinische Linguistik“ der Philipps-Universität Marburg mit Beteiligung an Forschung und Lehre (erworbene und entwicklungsbedingte Sprech- und Schluckstörungen)
- Promotion zum Thema "Störungen der Speicherung und des Abrufs von Wortformen bei Kindern – Entwicklung und Erprobung von Verfahren zur Diagnostik"



Bente von der Heide Diplom-Patholinguistin



Bente von der Heide arbeitete nach dem Examen 1999 sechs Jahre als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Potsdam im Bereich Neurolinguistik. Von 2000-2010 arbeitete sie zudem therapeutisch am Zentrum für angewandte Patho- und Psycholinguistik.

Seit 2011 ist sie Eigentümerin der Praxis für Sprachtherapie und Unterstützte Kommunikation "KiST" in Hannover und aktives Mitglied im Down-Syndrom-Hannover e.V.



Tina Seidel - staatlich anerkannte Logopädin, B. A. Kulturwissenschaften

- 2022 nach der Elternzeit Wiederaufnahme der selbständigen Tätigkeit als Logopädin, Vocal Coach, Dozentin & Yogalehrerin
- 2020- 2021 Lehrlogopädin für das Fach Stimme an der BfL Hamburg (Werner-Otto-Institut)
- 2017 Ausbildung zur Yogalehrerin
- 2014-2021 freie Mitarbeit NDR Hörfunk (Redaktion NDR Bigband & Moderation NJoy)
- 2014 B.A. Kulturwissenschaften an der Leuphana Universität Lüneburg
- 2010- 2021 selbständig tätig als Logopädin, Vocal Coach & Dozentin für Stimm- und Gesangworkshops
- 2010 Abschluss zur staatlich anerkannten Logopädin an der BfL Hamburg (Werner-Otto-Institut)
- Seit 2006 Sängerin & Songwriterin in verschiedenen Bands und Solo
- 1986 geboren in Berlin Mitte

